



STELLUNGNAHME zum Antrag	Vorlage Nr.:	2019/1221
CDU-Gemeinderatsfraktion	Verantwortlich:	Dez. 6
Ausweitung des Karlsruher Sonnenfächers		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	21.01.2020	20	x	

Kurzfassung

- 1. Der Gemeinderat weist weitere Karlsruher Fächerstraßen aus, in denen die Majolikafiesen des Vereins Sonnenfächer Karlsruhe e. V. verlegt werden können. Auch die Teilbereiche der Fächerstraße, die nördlich der Kaiserstraße liegen, werden berücksichtigt.**

Die Verwaltung empfiehlt, es bei dem Gemeinderatsbeschluss von 2014 zu belassen.

Südlich der Kaiserstraße ist die Umsetzung mit den Majolika-Fliesen aufgrund technischer und verkehrlicher Vorgaben weiterhin nur in Teilbereichen möglich.

Die Idee des Sonnenfächers ist nördlich der Kaiserstraße mit den Fächerstelen auf angemessene Weise umgesetzt.

- 2. Die Stadtverwaltung prüft, ob und wie weit der bestehende Sonnenfächerstrahl in der Kronenstraße bis zur Kaiserstraße verlängert werden kann.**

Bei der Neugestaltung der Kaiserstraße werden sich die Baumaßnahmen mit Leitungsverlegungen und Baustelleneinrichtungsflächen auch in die Kreuzungsbereiche hineinziehen. Dort bereits vorab neu verlegte Majolika-Fliesen würden dann stark in Mitleidenschaft gezogen werden.

Zielführender ist es, die Verlängerung des „Sonnenstrahls“ in der Kronenstraße in Verbindung mit den Baumaßnahmen zur Neugestaltung Kaiserstraße umzusetzen.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeinsparungen)		
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>					
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: <input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu					
IQ-relevant		Nein	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	Korridor-thema: Zukunft Innenstadt
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein		Ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein		Ja	abgestimmt mit

Hintergrund

Nach einer Idee im Rahmen des Bürgerbeteiligungsverfahrens „City 2015 - Anschluss Zukunft“ von 2001/2002 sollten alle Karlsruher Fächerstraßen bis zum 300. Stadtgeburtstag im Jahre 2015 von einem sonnengelben, gepflasterten Mittelstrahl aus in der Majolika gebrannten Fliesen durchzogen sein. Zur Umsetzung wurde im August 2002 der Verein Sonnenfächer gegründet. Hier konnten Interessenten Fliesen in unterschiedlicher Ausführung bestellen. Die Besteller legten die Gestaltung fest, die sie selbst vornahmen oder die von der Majolika vorgenommen wurde.

Gremien

Der Kulturausschuss, die Kunstkommission und der Planungsausschuss befassten sich in den Jahren 2005 bis 2009 wiederholt mit der dem Sonnenfächer zugrunde liegenden Gestaltungsidee und empfahlen, die Verlegung der gelben Majolika-Fliesen auf die Waldstraße südlich der Kaiserstraße zu beschränken und den historische Fächergrundriss nördlich der Kaiserstraße mit Lichtelementen hervorzuheben.

In dieser Form fanden Fächergrundriss und der Sonnenstrahl auch Eingang in den Masterplan 2015.

Die Akzentuierung des historischen Fächergrundrisses nördlich der Kaiserstraße ist mittlerweile mit der Installation der eigens dafür entwickelten „Fächerstelen“ abgeschlossen.

Abweichend vom Beratungsergebnis des Planungsausschusses und der Empfehlung der Kunstkommission hat der Gemeinderat im April 2014 beschlossen, dem Wunsch nach weiteren Fächerstraßen südlich der Kaiserstraße entgegen zu kommen.

Als Pendant zur Waldstraße als äußerster westlicher Strahl wurde die Waldhornstraße als äußerster östlicher Strahl des historischen Fächers genannt, vorausgesetzt, die gestalterischen Vorgaben werden eingehalten. Da dieser Bereich relativ klein ist, wurde zusätzlich die Kronenstraße einbezogen.

Gestalterische Vorgaben

Der öffentliche Raum ist bereits in hohem Maß durch Werbung belastet, der Boden sollte davon grundsätzlich frei und den verkehrlenkenden Markierungen vorbehalten bleiben. Die bis dato realisierten Beispiele zeigten, dass die Fliesen zum Teil als Werbemittel eingesetzt werden. Dies ist der Bedeutung dieses öffentlichen Raum nicht angemessen, genauso wenig wie auch manche private Äußerung auf Kleinanzeigenniveau sicherlich nicht in diesen historisch bedeutsamen öffentlichen Raum der Fächerstraßen gehört.

Daher hat der Gemeinderat im April 2014 beschlossen, dass diese Vorgaben der Fliesengestaltung zwingend einzuhalten sind:

Möglichst schlichte, würdige Gestaltung, abgestimmt mit der Majolika, ausschließlich Name des oder der Spender in Druckschrift und/oder als Signatur sowie ein kleines Symbol nach Wahl.

Keine Produktwerbung, keine sexistischen Abbildungen und Texte, keine persönlich verletzenden Andeutungen, keine religiöse oder weltanschauliche Verunglimpfungen.

Eine begrenzte Farbigkeit und die Begrenzung des Anteils an Fliesen mit farbigem Motiv zu schlichten gelben Fliesen (mit Schriftzug und kleinem Motiv) im Verhältnis von 1:2.

Technische Vorgaben

Die Verwaltung hatte auch technische Anforderungen an die Fliesen:

Die Stabilität und Rutschfestigkeit mussten verbessert sowie die Schmutzanfälligkeit verringert werden.

Die Qualität der Verbundsteine aus Fliese und Betonstein, wie sie derzeit im Rheinhafen lagern, ist teilweise sehr unbefriedigend. Die Fliesen sind nicht vollflächig mit dem Trägerstein verklebt.

Sowohl am Rand der Fliesen als auch teilweise erkennbar 5 bis 6 cm tiefer sind offene Spalten festzustellen. Die Dauerhaftigkeit ist bei einer Verlegung damit nicht gewährleistet.

Die Fliesen mussten oder müssen noch vom Hersteller nachgearbeitet werden, d. h. die Hohlräume müssen verpresst und die überstehenden Kleberreste entfernt werden. Diese notwendigen produktionsbedingten Nachbesserungen erfolgten bisher oft sehr schleppend, was große Verzögerungen beim geplanten Einbau zur Folge hatte. Leider wurde in diesen Fällen die Verzögerung in der Kommunikation vom Verein gegenüber den Bestellern der Fliesen jedoch der Stadt angelastet.

Eine Haftung oder sonstige Gewährleistung für die Fliesen wird seitens des Straßenbaulastträgers, Tiefbauamt nicht übernommen.

Rechtliche Vorgaben

Südlich der Kaiserstraße ist die Verlegung von Majolika-Fliesen stark eingeschränkt:

So sind in Tempo-30-Zonen prinzipiell keine Mittelmarkierungen erlaubt.

Es bleiben nur die als reine Fußgängerzone ausgewiesenen Straßenabschnitte (siehe Anlage).

Fazit

Die Verwaltung empfiehlt, es bei dem Gemeinderatsbeschluss von 2014 zu belassen.

Bei der Neugestaltung der Kaiserstraße werden sich die Baumaßnahmen mit Leitungsverlegungen und Baustelleneinrichtungsflächen auch in die Kreuzungsbereiche hineinziehen. Dort bereits vorab neu verlegte Majolika-Fliesen würden dann stark in Mitleidenschaft gezogen werden.

Zielführender ist es, die Verlängerung des „Sonnenstrahls“ in der Kronenstraße in Verbindung mit den Baumaßnahmen zur Neugestaltung Kaiserstraße umzusetzen.

Die durch den Verein „Sonnenfächer“ ohne städtischen Beschluss- und Planungsgrundlage bereits verkauften Fliesen sollten an anderer geeigneter Stelle verbaut werden, sofern sie nicht ggfs. im Bereich der Kronenstraße eingearbeitet